

Cello Geschenk stimmt das Geysershaus froh

Privatspende unterstützt Musik-Projekt

VON ANGELIKA RAULIEN

Im soziokulturellen Zentrum Geysershaus freute man sich jetzt über ein nicht alltägliches Geschenk: Eine Gohliserin überließ dem Bildungsprogramm „Musik macht schlau“ des Vereins ein 4/4-Cello ihres verstorbenen Ehemanns. Der Chemiker und passionierte Hausmusiker habe das Cellospiel in jungen Jahren erlernt, sich dann einem Streichquartett unter befreundeten Kollegen und Leipziger Medizinern angeschlossen und das Ensemblespiel ein Leben lang gepflegt, erzählte die Spenderin, die namentlich nicht genannt sein wollte. Sogar noch nach seinem Renteneintritt habe das Cello ihren Mann begleitet – unter anderem als Mitglied des Sinfonischen Musikvereins Leipzig. Vermittelt habe diesen freundlichen Besitzerwechsel Eszter Fontana, die frühere Direktorin des Grassi Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig, so Susann Kröber vom Geysershaus. Von der Professorin stamme auch das Gutachten, wonach das Instrument seine 5000 Euro wert ist. Nunmehr befindet es sich in Obhut der Musikschule Geysershaus. Cello-Lehrer Paul Jacob Fricke, Absolvent der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“, nutze das gute Stück bereits im Einzelunterricht, beim Ensemblespiel und bei der musikalischen Früherziehung, berichtet Florian Schetelig, Vize-Geschäftsführer des Soziokulturellen Zentrums, und zugleich Projektleiter des Programms „Musik macht schlau“. In Kooperation mit der Stiftung „Bürger für Leipzig“ fördert der Geysershaus-Verein seit 2008 die musikalische Bildung von Menschen, die aufgrund ihrer sozialen und finanziellen Lage von Angeboten der musikalischen und kulturellen Bildung ausgeschlossen sind. Jährlich werden unter anderem 25 Stipendien für Kinder bereitgestellt. Sie erhalten damit für mindestens ein Jahr kostenlos Gesangsoder eben Instrumentalunterricht. „Alle Schüler und Stipendiaten unserer Musikschule können jetzt allerdings auch mal Klang und Charakter eines Cellos kennenlernen und das Instrument für sich entdecken“, so Schetelig. Denkbar sei zudem, das Instrument künftig mal an einen Stipendiaten zu verleihen. „Weil wir ihn schon jetzt für sehr begabt halten!“ Als 4/4-Instrument sei das Cello aber erst für Jugendliche als Schülerinstrument nutzbar. Weil das Programm „Musik macht schlau“ reinweg aus Spendenmitteln finanziert wird, sei jede Zuwendung willkommen. „Zuletzt kam die Dienstleistungsfirma RWS-Gruppe Leipzig für drei Stipendien für jeweils drei Jahre auf. Auch die Band Keimzeit, das Calmus Ensemble, die schwedische Sopranistin Lisa Fornhammar von Lucia-Konzert Leipzig und der Schirmherr, Universitätsmusikdirektor David Timm, gehören zu den Spendern“, berichtete Kröber.

▪ Infos bei Projektchef Florian Schetelig per
E-Mail mms@geyserhaus.de; 0341 9127497



Feierliche Besitzerwechsel: Florian Schetelig, die Cello-Spenderin, Petra Freiesleben von der Stiftung Bürger für Leipzig und Eszter Fontana (von links).
Foto: privat